

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB)
Groupement suisse pour les régions de montagne (SAB)
Gruppo svizzero per le regioni di montagna (SAB)
Gruppa svizra per las regiuns da muntogna (SAB)

3001 Bern / Seilerstrasse 4 / Postfach 7836 / Tel. 031/382 10 10 / Fax 031/382 10 16
Internet <http://www.sab.ch> E-Mail info@sab.ch Postkonto 50-6480



Bern, 3. Juli 2006

SAB-Medienmitteilung Nr. 1022

SAB Preis 2006 für erfolgreiche Projekte und innovative Menschen im Berggebiet

Von den 23 Kandidaturen für den SAB Preis 2006 wurden drei ausgezeichnet. Der Hauptpreis geht dieses Jahr an ein kleines Unternehmen aus dem Oberwallis mit einer innovativen Produktpalette im Ethnostil. Den Produktpreis erhält eine Tessiner Firma, die aus Granit ein neuartiges Bauelement mit ausserordentlich hoher Stabilität entwickelt hat. Der Preis für Medien- oder Kulturschaffende, die sich um das Berggebiet verdient gemacht haben, wird einem Landwirt und Künstler aus dem Kanton Graubünden verliehen.

Hauptpreis für die Firma Karlen – eine Erfolgsgeschichte

Die Firma Karlen wurde 1950 als Sattlerei gegründet. Der Einmannbetrieb produzierte zu Beginn in erster Linie Glockenriemen, Schuhe und Militärmaterial. Als die Bestellungen der Armee Anfang der 90er Jahre radikal zurückgingen, sah sich der Betrieb mit der Überlebensfrage konfrontiert: Wo lassen sich neue Märkte erschliessen? Die Antwort fand die Unternehmerfamilie im Modesegment. Man begann, Taschen und andere Accessoires herzustellen, und zwar zumeist aus Recyclingmaterial wie z.B. alten Armeewoldecken oder Lederriemen aus Armeebeständen. Top-modisch, in

unverwechselbarem Design mit Schweizerkreuz, praktisch, in Einzelproduktion und oft von Hand hergestellt. Die Taschen, Rucksäcke, Geldbeutel, Pantoffel und Gürtel der Karlen Sattlerei- und Handels-GmbH eroberten rasch die Märkte nicht nur an der Bahnhofstrasse Zürich, sondern auf der ganzen Welt. Der Familienbetrieb Karlen bleibt aber nicht stehen, sondern entwickelt stets wieder neue Ideen – so etwa trendige Taschen aus den roten und grünen Überzügen alter SBB-Waggons.

Heute beschäftigt die Firma 12 Personen, acht mehr als noch 1999. Domiziliert ist sie nach wie vor im kleinen Bergdorf Töbel in der Nähe von Visp, auf gegen 1'500 m ü. M.

Weitere Auskünfte: Hans-Jörg Karlen, Tel. 027 952 11 13,
www.karlenswiss.ch

Nebenpreise

Neue Perspektiven für alte Steine

In den Südalpen hat der Granit als Baustein Tradition. Allerdings eignet er sich nur bedingt für den Einsatz als tragendes Element z.B. im Brückenbau. Dazu ist seine Bruchfestigkeit und seine Elastizität zu gering. Die Firma Ongaro & Co. aus dem Tessin hat nun zusammen mit verschiedenen Ingenieuren eine Methode entwickelt, wie der Granit stabiler gemacht werden kann. Damit erhält er ähnliche Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten wie Spannbeton. Optisch allerdings bleibt der Eindruck von Naturstein, was insbesondere für die Gestaltung von Fassaden, Balkonen und Passerellen attraktive neue Möglichkeiten ergibt.

Der SAB Produktpreis geht an die Ongaro & Co SA für ihre innovative Idee, traditionelle Rohstoffe aus dem Tessin und dem Misox neu in Wert zu setzen. Voraussichtlich können damit drei bis vier Arbeitsplätze geschaffen werden.

Weitere Auskünfte: Ongaro Graniti, Tel. 091 863 14 54,
www.ongaro-graniti.ch

Alesch Vital: unkonventioneller Künstler, Bauer und Autor

Alesch Vital ist eine aussergewöhnliche Person. Zum Einen ist er Bergbauer, dann macht er aber auch moderne Skulpturen, welche die Betrachter zum Nachdenken herausfordern. Oft verwendet der Unterengadiner Künstler dazu ausgediente landwirtschaftliche Geräte. Seine Kompositionen sind nicht nur ästhetisch interessant, sie

sind vor allem auch das sichtbare Ergebnis einer sehr kritischen und eigenständigen Auseinandersetzung mit der heutigen Gesellschaft und ihrer Entwicklung in den letzten Jahrzehnten.

Demnächst wird ein Bildband herauskommen, der sich dem Bauer und Künstler Alesch Vital und seinem Schaffen widmet.

Die Jury des SAB Preises ist beeindruckt von der phantasievollen, oft unkonventionellen Arbeit von Alesch Vital, der sich ob als Bauer oder als Künstler immer auch mit den verschiedenen Facetten des Lebens und Arbeitens im Berggebiet beschäftigt hat.

Weitere Auskünfte: Alesch Vital, Tel. 081 864 17 25 - <http://www.aleschvital.ch/>

Über den SAB Preis

Seit 1995 zeichnet die SAB alljährlich innovative Projekte und Produkte aus dem Berggebiet mit einem Preis aus. Der SAB-Preis besteht aus einem Hauptpreis und zwei Nebenpreisen. Der Hauptpreis ist für Projekte vorgesehen, die nachhaltig zur Schaffung von Arbeitsplätzen und einem schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen im Berggebiet beitragen. Mit einem Nebenpreis werden innovative und marktfähige Produkte aus dem Berggebiet ausgezeichnet und ein zweiter Nebenpreis geht an Kultur- und Medienschaffende für besonders wertvolle Beiträge über das Berggebiet und seine Bevölkerung.

Die Preise im Wert von insgesamt 12'500 Franken werden auch dieses Jahr von den Gemeinden Freienbach und St. Moritz zu Verfügung gestellt.

Für weitere Informationen: Thomas Egger, Direktor der SAB, Tel. 031 382 10 10